

FREIBERUFLER-TICKER vom 23. Juni 2023

1. „Aktionstag Unternehmensnachfolge“ des BMWK

Am 21. Juni 2023 fand der bundesweite „Aktionstag Unternehmensnachfolge“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) statt. Er bot Möglichkeiten zu Networking und Austausch mit Organisationen und Vereinen, Vertreterinnen und Vertretern kleiner und mittelständischer Unternehmen sowie mit potenziellen Nachfolgerinnen und Nachfolgern. Der BFB hat das Thema „Gründung und Nachfolge“ in den Fokus seiner Aktivitäten gestellt – mit Gründerinnenkonferenzen, parlamentarischen Formaten, der Mitwirkung im Aktionsplan „Mehr Unternehmerinnen für den Mittelstand“ mit dem BMWK und deshalb im Vorfeld für die Veranstaltung geworben. Mehr Informationen finden sich in der vorab veröffentlichten [Pressemitteilung](#) des BMWK.

2. Ergebnisse einer BIBB-Studie zu beruflichen Kompromissen in der Ausbildung

Das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) [veröffentlichte](#) am 20. Juni 2023 die Ergebnisse einer neuen Studie zu beruflichen Kompromissen in der Ausbildung. Demnach brechen Auszubildende, die nicht den angestrebten Ausbildungsberuf erreichen, ihre Erstausbildung häufiger vorzeitig ab. Bekanntermaßen erreichen beim Übergang von der Schule in den Beruf einige junge Menschen nicht den angestrebten Ausbildungsberuf. Daher ist es interessant zu untersuchen, welche Konsequenzen mit solchen beruflichen Kompromissen verbunden sind. Die Studie zeigt, dass etwa 60 Prozent der Befragten berufliche Kompromisse hinsichtlich des sozialen Status oder der Geschlechtstypik eingehen. Dabei besteht ein U-förmiger Zusammenhang zwischen dem Ausmaß des Kompromisses und der Wahrscheinlichkeit, die erste Ausbildung vorzeitig zu beenden. Daher sind Abweichungen in beide Richtungen der Kompromissbildung bedeutsam. So ist das Risiko beispielsweise auch dann erhöht, wenn ein Beruf mit einem höheren als dem angestrebten sozialen Status aufgenommen wurde. Diese Studie wurde auf Basis der Längsschnittdaten des Nationalen Bildungspanels erstellt.

3. Bevölkerung in Deutschland gewachsen

Wie das Statistische Bundesamt am 20. Juni 2023 [mitteilte](#), lebten 2022 84,4 Millionen Menschen in Deutschland, ein Zuwachs von 1,3 Prozent zum Vorjahr. Diese Entwicklung lässt sich auf einen deutlichen Anstieg der Nettozuwanderung auf 1.455.000 zurückführen, vor allem bedingt durch die Fluchtbewegungen aus der Ukraine. Gleichzeitig starben 2022 wie in den Vorjahren mehr Menschen als geboren wurden. Ende 2022 lebten 72 Millionen Deutsche und 12,3 Millionen Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit in Deutschland. Darunter besaßen die meisten die türkische (1,34 Millionen), ukrainische (1,05 Millionen) oder syrische (883.000) Staatsbürgerschaft. Damit nahm der Ausländeranteil an der Gesamtbevölkerung gegenüber dem Vorjahr von 13,1 auf 14,6 Prozent zu.

4. NKR-Beteiligung an Gesetzesentwürfen

Die Beteiligung des Nationalen Normenkontrollrats (NKR) an vom Bundeskabinett beschlossenen Gesetzesentwürfen ist ein Thema der Antwort der Bundesregierung ([20/7256](#)) auf eine Kleine Anfrage, über die der Deutsche Bundestag am 21. Juni 2023 berichtete. Danach wurde der NKR nach eigener Auskunft seit Amtsantritt der Bundesregierung am 8. Dezember 2021 bei 144 Gesetzesentwürfen beteiligt.